



Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus, 80327 München

- Per OWA -

An alle

1. Fachoberschulen und Berufsoberschulen
in Bayern
2. Fachschulen und Fachakademien in Bayern

Ihr Zeichen / Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen (bitte bei Antwort angeben)
VII.6-5 S 9352-6-7.81483

München, 29.09.2006
Telefon: 089 2186 2410
Name: Herr Domeier

Zulassung elektronischer Taschenrechner;

**Abschlussprüfung zum Erwerb der Fachhochschulreife im Fach Pädagogik/Psychologie;
hier: Reduzierung der Aufgabenauswahl**

Anlage: Richtlinien zur Verwendung elektronischer Taschenrechner

Sehr geehrte Frau Kollegin,
sehr geehrter Herr Kollege,

für die Zulassung elektronischer Taschenrechner bei Leistungsfeststellungen und den Abschlussprüfungen zum Erwerb der Fachhochschulreife bzw. der fachgebundenen Hochschulreife sowie den Ergänzungsprüfungen an den Fachschulen und Fachakademien gelten, analog zu den Regelungen am Gymnasium, die in der Anlage vorgegebenen Richtlinien. Grundlegend ist dabei weiterhin, dass nur Taschenrechner zugelassen sind, die nicht programmierbar und nicht graphikfähig sind.

Ein von mehreren Seiten vorgeschlagenes Zulassungsverfahren für Taschenrechner sowie eine gewünschte Beschränkung auf einzelne Modelle bestimmter Hersteller ist aus rechtlichen und organisatorischen Gründen nicht durchführbar.

Bei der Abschlussprüfung zur Fachhochschulreife im Fach Pädagogik/Psychologie werden in Absprache mit den Fachmitarbeitern der Ministerialbeauftragten ab dem Prüfungsjahr 2007 nur noch zwei Aufgaben zur Wahl gestellt. Wie bisher wird davon eine Aufgabe eine Fallbeschreibung sein, darüber hinaus wird es nur noch eine weitere Aufgabenstellung (statt bisher zwei) mit drei Teilaufgaben geben. Gegenstand der Abschlussprüfung bleibt wie bisher das gesamte Stoffgebiet mit Ausnahme des Lerngebiets 12.3 des Lehrplans der Fachoberschule.

Ich bitte Sie, die Lehrkräfte der betroffenen Fachschaften sowie die Schülerinnen und Schüler der Ausbildungsrichtung Sozialwesen über den Inhalt dieses Schreibens zu informieren.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Dr. Peter Müller

Ministerialdirigent